

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Graf Anton Günther oder Tilly in Oldenburg

Ruseler, Georg

Varel, 1895

Dritter Auftritt. Vorige. Foppius van Aitzema durch die Mitte.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90166)

Ulfeldt. O weh, die Fremden befehlen schon? Gräfliche Gnaden, mir thut's leid, daß ich schlechte Konstellationen noch mehr verdorben habe.

Fürstenberg. Führt ihn zum General.

Ulfeldt. Noch einen Augenblick, Männer der Gewalt. Gräfliche Gnaden, was glaubt Ihr, daß man mit mir machen wird?

Anton Günther (ärgerlich). Wenn man keinen Strick findet, dich zu hängen, wird man ein paar Musketen nehmen und dich zusammenschießen.

Ulfeldt. O weh! Ist das Ernst, Graf Fürstenberg?

Fürstenberg. Wir sind das Späßen nicht gewöhnt.

Ulfeldt. Dann schiebe ich die Schuld auf Euch. Mein Ehrenwort stand Euch zu Diensten, Ihr habt's verschmäht. Bin ich nun durchgebrannt, so that ich's, um mir Eure Achtung zu gewinnen.

Dritter Austritt.

Vorige. **Foppius van Aikema** durch die Mitte.

Foppius. Gräfliche Gnaden, Euer Pergament, versehen mit Insigel und Sekret, nach höchsteigenem Wunsch — ich bitte.

Anton Günther (legt die Rolle auf den Tisch). Habt meinen Dank, Mynheer. Wie, Ihr seid blaß, Ihr zittert?

Foppius. Das Zipperlein, Gräfliche Gnaden, das Zipperlein kam in der Nacht.

Anton Günther. Also doch nicht der Schrecken, der Euch in die Glieder fuhr?

Ulfeldt. Verzeiht, daß ich einen Vergleich nicht ausdrücken kann. Mynheer sieht aus wie ein niederländisch Orlogschiff, das auf die Klippen kam und vom Sturmwind abgetakelt wurde. Zürnt nicht, dies ist mein letzter Scherz; denn dieser beredte Mund soll nur zu bald verstummen.

Fürstenberg. Führt ihn fort.

Ulfeldt. Eins noch, Herr Obrist. Der General ist schweigsam, wie ich höre?

Fürstenberg. Ja.

Ulfeldt. Das ist gut, sehr gut.

Fürstenberg. Warum?

Ulfeldt. Weil ich dann selber reden werde. Und nun folgt mir. (Ab mit Fürstenberg und Wache.)

Anton Günther (zeigt auf das Pergament). Ein prächtiger Sturmbock dies hier, um eine feste Mauer zu erschüttern. Aber ich fürchte, noch sitzt Euer Kopf nicht fest.

Foppius. Ihr glaubt?

Anton Günther. Daß Ihr in Gefahr schwebt, so lange wir Tillys Unterschrift nicht besitzen. Ihr wißt aber, es ist ein zäher Mann, und einen Blick hat der kleine Korporal, einen Blick!

Foppius. Brer!

Anton Günther. Sein Widerstand muß gebrochen werden, und dazu gehört eine feste Hand. Ihr aber seid ein erprobter Staatsmann mit klarem Blick und Gedanken hinter der Stirn, Gedanken —! Nur Ihr könnt's versuchen, ihn zu erschüttern.

Foppius. Ich selber, ich sollte? Ich? Verzeihn Gräfliche Gnaden, das Zipperlein bringt mich herunter. Wollt Ihr's nicht übernehmen?

Anton Günther. Glaubt Ihr, daß so etwas uns Oldenburgern gelingen könnte? Doch wenn Ihr mir vertraut, will ich's versuchen. Ihr aber geht und legt Euch schlafen, oder, wenn Ihr was Gutes schaffen wollt, so betet. Ihr Calvinisten steht beim Himmel in ganz besondrer Gnade, wie ich weiß.

Foppius. Ich gehe — beten.

Anton Günther. Noch eins. Wenn Ihr heimkommt nach dem Haag, empfiehlt mich den Hochmögenden aufs

Beste. Sagt, daß Ihr mich als Euern wahren Freund befunden habt.

Foppius. Ich werd's Euch nie vergessen, Herr Graf von Oldenburg. (Ab durch die Mitte.)

Anton Günther. Gott im Himmel, ich danke dir, daß du auch Menschen die Staatskunst treiben lässest, die sich im Schlaf einreden, daß sie große Männer seien. — Ah, da kommt die Kleine, die mir meine Kreise gestört hat. Ich müßte Ihr dankbar sein. Nun, Fräulein von Ruppa?

Vierter Auftritt.

Anton Günther. Wanda aus ihrem Zimmer.

Wanda (schluchzend). Verzeihn mir Gräfliche Gnaden das Unheil, das ich angerichtet habe.

Anton Günther. Es hat sich was zu verzeihn! Nun alles kaput ist, läßt sich nichts mehr flicken.

Wanda. Bestraft mich, wie Ihr wollt, und wenn ich mit dem Kopfe dafür büßen soll.

Anton Günther. Ei was, köpfen! Du liebe, holde Unschuld, geb' ich Tag für Tag dem Henker Arbeit, daß ich dir gleich wie ein blutiger Tyrann erscheinen muß?

Wanda. Mir wurde himmelangst ums Herz. Ich wollte ihn retten vor Kerker und Tod und bedachte nicht, daß ich Euch verriet.

Anton Günther. O ihr Weiber! Unsre flügsten Pläne durchkreuzt ihr mit den krausen Eingebungen eurer kleinen Köpfe und richtet Unheil und Verwirrung an. Da stehn wir gemessnen Herrn der Schöpfung am Schachbrett der Weltgeschichte und ziehn und ziehn — ein Blick seitwärts, eure Augen funkeln dazwischen, unsre sind geblendet, und der König geht verloren.

Wanda. Verzeiht mir.